

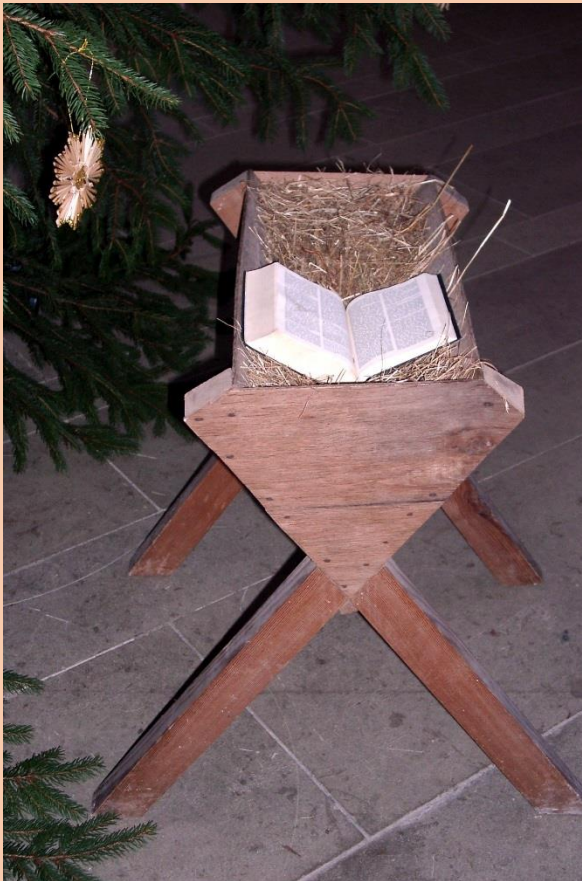


# Pfarrbrief

*St. Maria vom  
hl. Rosenkranz*

Soltau - Schneverdingen - Bispingen - Neuenkirchen - Wietzendorf

**02. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018**



*Wir wünschen ein frohes und gesegnetes  
Weihnachtsfest!*

➤ Aus dem Inhalt:	2
➤ Text von Pfarrer Guido Busche zum Titelbild	3
➤ Steile Karriere , Ameland Freizeit 2017	4
➤ Wer kann helfen? Ersthelfer-Kurs	5
➤ Not sehen und handeln, Diakonweihe Niko Stjanovic	6
➤ Beichte und Bußandacht	7
➤ Sie haben nur 2,5 Min., Brandschutzübung	8
➤ Das Gemeinsame verbindet, Bericht Mirgrationsarbeit	9
➤ Ein Leserbrief: Unsere Mariengemeinde und Maria	10
➤ Gemeinschaft erleben, Gemeindefahrt 2017	11
➤ Die Königin der Instrumente, Orgelweihe und Konzert	12
➤ Licht für die Völker, Lectio Divina	13
➤ Weltladen, Licht im Dunkel	14
➤ Lebendiger Advent, Rorate-Laudes (Morgengebet)	15
➤ Veränderungen gehören dazu, Lokale Kirchenentwicklung	16
➤ Brücken für Gomel	17
➤ Weihnachtsbäckerei	18
➤ Eine Grotte zu Weihnachten	19
➤ Neue Wahlen – Neue Chancen	20
➤ Sternsinger 2018	21
➤ Allianz-Gebetswoche 2018 und Verschiedenes	22
➤ Kirchen & Kino	24
➤ Kinderseite	26
➤ Aus den Kirchenbüchern	27
➤ Gottesdienstplan	29
➤ Wir gratulieren, Seniorengestaltungstage	34
➤ Impressum	35
➤ Gruppen und Auflösung des Rätsels der Kinderseite	36

Liebe Gemeinde,



kürzlich in Straßburg habe ich einen gesehen. Aber es gibt sie auch in Nürnberg, in Rothenburg ob der Tauber,

aber auch in Berlin: Läden, die das ganze Jahr über Weihnachtsartikel verkaufen. Von Krippenfiguren über hochwertiges Geschenkpapier bis zu Christbaumkugeln und Weihnachtsengeln in allen erdenklichen Größen und Materialien ist alles jederzeit vorrätig. Selbst Lammetta in vielfarbiger Pracht lässt sich dort erstehen, obwohl es längst aus der Mode gekommen ist. Es mag schon etwas bizarr anmuten, sich im Mai oder August mit neuem Schmuck für den Weihnachtsbaum einzudecken, aber es muss wohl genügend Kaufinteressierte geben, sonst wären die Geschäfte sicherlich von Januar bis Oktober geschlossen.

Ich denke, den meisten von uns ist es wichtig, unsere Wohnungen gerade zum Weihnachtsfest in besonderer Weise zu gestalten: viele alte Traditionen spielen dabei

eine Rolle. Es soll heimelig werden. Man soll sich sofort wohlfühlen können. Zugleich ruft die vielgestaltige Weihnachtsdekoration einen ganz besonderen Zauber hervor – jeder spürt sofort, die Weihnachtszeit ist eine außergewöhnliche Zeit. All das ist gut und sinnvoll. Ob man allerdings dem Trend aus Amerika nachgeben muss, die Häuser und Gärten auch außen mit gewaltigen Lichterketten und illuminierten Figuren geradezu verpacken zu müssen, steht für mich da schon auf einem anderen Blatt.

Wenn Ihnen auch beim Thema „Weihnachten“ sofort festlich geschmückte Wohnungen, Lichterglanz und Kerzenschein einfallen, dann wird Sie sicherlich das Titelbild unseres Pfarrbriefes erschreckt haben: eine schlichte Bibel in einer Krippe voller Stroh. Mehr nicht! Ein wirklich karges Bild! Von stimmungsvoller Atmosphäre keine Spur!

Doch das ist Weihnachten! Genau so hat der moderne Künstler Sieger Köder sein berühmtes Weihnachtsbild gemalt: eine aufgeschlagene Bibel in einer Krippe. (Allerdings hat er den Betrachtern zumindest noch etwas farbenfrohes Drumherum gegönnt.) „*Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt*“, diese so

abstrakt klingende Weihnachtsbotschaft des Johannesevangeliums wird auf diese Weise sichtbar, erfahrbar. Im Kern von Weihnachten feiern wir, dass Gott zu seinem Wort steht; dass er die alten Verheißungen Wirklichkeit werden lässt und in seinem Sohn einer von uns wird.

Gottes Wort, Gottes Botschaft von Liebe und Frieden und Hoffnung und Zukunft – das ist das Eigentliche von Weihnachten. Alles andere ist Verpackung, Verzierung, äußerlicher Schmuck – fast so, wie ein wunderschönes Geschenkpapier. Doch nur, wenn ich das Geschenkpapier aufreißer oder abstreife kann ich zum eigentlichen Geschenk kommen: zu Gottes Geschenk an mich!

Eine gesegnete Adventszeit und ein beschenkendes Weihnachtsfest wünscht

*Pfarrer Guido Busche*

### **Steile Karriere: Vom Amelandkind zum Chiller zum Betreuer**

Eine wirklich tolle Sache: In diesem Jahr hatten wir neben den "alten Hasen" im Betreuerstab ganze 5 JungbetreuerInnen mit dabei:



*Foto: Norbert Goretzky*

Dennis Beck, Julia Beck, Franzi Goretzky, Markus Behrend, Leander Schulz, begleiteten die 43 Kinder und 9 Chiller nach Ameland.

So durfte ich mit Markus und Leander die kleinste Gruppe der 7- und 8-Jährigen betreuen. Die Beiden waren eine echte Bereicherung: sportlich-vorbildlich der Eine, stoisch - gelassen der Andere. Für die kleinen Mädels und Jungs zwei tolle Kerle zum Hochschauen und für mich eine tolle Ergänzung und mit zwei Co-Betreuern auch eine große Entlastung.



*Foto: Norbert Goretzky*

Was mich aber besonders begeistert: Dass sie die Betreuung der ganz Kleinen sich zutrauten und so bravourös gemeistert haben.

Generell gilt festzuhalten: Dass es ganze 5 Jugendliche gibt, die zuvor selbst Amelandfahrer waren, nun den Jugendleiterkurs absolviert haben und Betreuer wurden, zeigt wie die zarten Pflänzchen *Soziale Kompetenz, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinsinn* sich prächtig entwickelt haben. Genährt durch die wunderbaren Amelandfahrten aus der Kindheit, die Gemeinschaft in der Gemeinde, das Eingebunden sein in Aktivitäten wie Meßdienst und der Chor Alegria und ganz zuvorderst natürlich Elternhäuser, die das alles fördern.

Weil auch dieses Mal Ameland wieder ganz sagenhaft war, haben wir schon diverse AnwärterInnen mit Ambitionen auf den Betreuerjob. Leider müssen wir alle noch 2 Jahre darauf warten...

*Beate Waibel-Flanz*

## **Wie kann ich helfen Ersthelfer-Kurs 2017**

Wie bereits im letzten Weihnachtspfarrbrief angekündigt wurde am 25. März 2017 ein Ersthelfer-Lehrgang für die haupt-, und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde durchgeführt. Pünktlich um 8.30 Uhr begrüßte ich die 13 Teilnehmenden und den Ausbilder Jörg Stenzel vom DRK. Ein Teil davon hatte seit der

Führerscheinprüfung keinen Erste-Hilfe-Lehrgang mehr besucht.

Jörg Stenzel gestaltete die Schulung sehr interessant und lehrreich. Es kam keine Langeweile auf. Seine unterhaltsame und lustige Art der Schulung ließ kein Nachmittagsloch aufkommen.

Zu Beginn hob Herr Stenzel die Maßnahmen der Erste-Hilfe in den ersten Minuten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes als besonders wichtig hervor.



*Bild: Bernhard Riedl,  
in: Pfarrbriefservice.de*

Vermittelt wurden folgende wichtige Themen:

Richtiges Verhalten bei Unfällen- und Notfällen:

Ansprechen der Verunfallten , bei Ansprechbarkeit ist die Betreuung und Zuwendung äußerst wichtig (das hob er während der Schulung öfters hervor).

Bei Personen, die nicht ansprechbar sind muss der Puls und die Atmung überprüft werden. Ist bei-

des vorhanden dann den Verletzten in die stabile Seitenlage bringen

Sind Atmung und Kreislauf nicht vorhanden muss sofort mit der Herzdruckmassage und Beatmung begonnen werden und der Notruf abgesetzt werden.

**Ursache für Herz-, Kreislaufprobleme können sein: Ersticken, Schock, Blutungen aller Art, Wundversorgung, Maßnahmen bei Herzinfarkt und Schlaganfall, Maßnahmen bei diabetischem Koma oder Unterzuckerung, Krampfanfälle.**

Am Ende der Schulung waren die Teilnehmer mit der Schulung (Theorie und Praxis) sehr zufrieden und schlugen vor, diese in regelmäßigen Abständen zu wiederholen.

Auf Empfehlung von Jörg Stenzel wurden für Soltau und Schneverdingen je zwei Rettungsdecken beschafft.

*Siegfried Johannes*

## **Not sehen und handeln Diakonweihe von Niko Stojanovic**

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Niko Stojanović (Foto: 2. von rechts) zusammen mit Thomas Kühn (Wolfsburg) und Norbert Fernkorn (Goslar) von Weihbischof Dr. Nikolaus

Schwerdtfeger im Hildesheimer Mariendom zum Diakon geweiht.



© Bauerfeld/bph/www.bistum-hildesheim.de/

Mit einem Bus waren zahlreiche Gemeindemitglieder nach Hildesheim gereist, um an der Diakonweihe teilzunehmen. Pfarrer i.R. Joop Hoogervorst hatte für die Fahrt eine Morgenandacht vorbereitet. Mit Gebet und Liedern stimmten sich die Teilnehmenden auf die Weihefeier ein. Außerdem gab Pfarrer Hoogervorst einen kirchengeschichtlichen Überblick über den Dienst des Diakons.

Der Gottesdienst im Mariendom war beeindruckend - eine sehr feierliche Zeremonie. Durch Handauflegung und das Weihegebet spendete Weihbischof Dr. Schwerdtfeger das Weihesakrament. Gebete und Fürbitten wurden gesprochen für den Dienst der neuen Diakone in ihren Gemeinden.



Diakone im Zivilberuf üben ihre Aufgabe neben ihrem "normalen" Beruf in der Pfarrei ihres Wohnortes aus. Sie sind weiterhin in ihrer bisherigen Arbeitswelt tätig. Die Aufgabe des Diakons in der Gemeinde ist hauptsächlich, für Menschen in Bedrängnis da zu sein, zu schauen, wo Not ist. Weiterhin wird ihnen der Predigt-dienst übertragen, sie spenden das Sakrament der Taufe, zelebrieren Trauungen und übernehmen auch den Beerdigungsdienst. Auch assistieren sie dem Pfarrer beim Gottesdienst.



Foto: Siegfried Johannes

In den Gottesdiensten am 9./10. September wurde unser neuer Diakon in der Gemeinde begrüßt. Dabei hielt er auch die erste Predigt als Diakon und übernahm die vorgesehenen Dienste. Im Gottesdienst in St. Marien verlas Pfarrer Busche die Ernennungsurkunde des Bischofs. Darin ist auch der Aufgabenbereich des Diakons im Zivilberuf beschrieben. Anschließend überreichte der Pfarrer das

Geschenk der Gemeinde: Eine weiße Dalmatik für die Festtage.



Foto: Siegfried Johannes

Sie ist das Obergewand des Diakons und wird ursprünglich aus dalmatinischer Wolle gefertigt. Das festliche Gewand wurde freudig von unserem neugeweihten Diakon entgegengenommen.

Christine Gevers

## **BEICHTGELEGENHEIT VOR WEIHNACHTEN**

**Mi. 13.12. 19.00 Uhr**

**BUßANDACHT in Soltau**

**Sa. 16.12. 19.00 Uhr Beichte nach der Sonntagvorabendmesse in Schneverdingen**

**So. 17.12. nach der Sonntagsmesse Beichte in Soltau.**

**Beichtgespräche auch nach telefonischer Absprache möglich.**

**Adventsnachmittag der Männergemeinschaft am Freitag, den 8. Dezember um 16 Uhr im Pfarrheim Soltau.**

## Sie haben nur zweieinhalb Minuten

### Brandschutzübung in Soltau

Für die Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter wurde bei schönem Wetter, am 13. Mai 2017, eine Brandschutzübung durchgeführt. Zu den 14 Teilnehmern/innen zählte Frau Zinal, Bewohnerin der OG-Wohnung im Pfarrhaus Soltau. Die Schulung bestand aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.



*Fotos: Siegfried Johannes*

Der Ausbilder Andreas Dahms, unterstützt von seinem Sohn Falk, begann die Schulung mit einem Video. Darin wurde anschaulich dargestellt, wie schnell sich ein Brand von der Entzündung bis zum lebensgefährlichen Zustand ausbreitet. Die Zeitspanne beträgt nur 2,5 Minuten.

Das hatte keiner der Teilnehmer erwartet. Alle waren geschockt. Herr Dahms hob besonders den Einbau von Rauchmeldern in Wohnungen, z.B. in Schlafzimmern empor.

Im Schlaf kann der Mensch nicht riechen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Rauchmelder frühzeitig Alarm geben.

Die Rauchgase, die bei einem Brand entstehen, sind extrem giftig. Es genügen wenige Atemzüge um einen Menschen bewusstlos werden zu lassen.

Außerdem sollte sich jeder Gedanken über einen möglichen Fluchtweg machen, das ist auch wichtig, wenn man sich in fremden Räumlichkeiten aufhält. In öffentlichen Gebäuden z. B. Schulen, Krankenhäusern und Hotels hängen ausreichend Fluchtwegpläne aus.

Auch sollten die Kennzeichnungen der Sammelplätze beachtet werden. Dort sollen sich bei einem Brand alle Personen einfinden. In Soltau befindet sich der Sammelpunkt am Kirchturm und in Schneverdingen am Schaukasten an der Straße.

Nach dem theoretischen Teil ging es in den Pfarrgarten. Dort infor-



mierte Herr Dahms, wieder unterstützt durch seinen Sohn Falk, über die Bedienung und die verschiedenen Arten der Feuerlöcher.

Anschließend mussten alle Teilnehmer die praktische Handhabung der Feuerlöcher an verschiedenen Bränden üben.

Es wurden Flüssigkeitsbrände (z. B. Treibstoffe und Papier und Pappbrände usw.) abgelöscht. Nach dem Ablöschen von festen Materialien (Papier und Pappe usw.) kann der Brand nach kurzer Zeit wieder aufflammen. Deshalb ist es wichtig nach dem Ablöschen auf eventuell vorhandene Glutnester zu achten.

Herr Dahms wies besonders auf Küchenbrände hin. Brände von Fetten und Ölen dürfen auf keinen Fall mit Wasser bekämpft werden!

Aus diesem Grund wurden die Küchen in den Migranten-Wohnungen in den Pfarrhäusern Soltau und Schneverdingen bereits im letzten Jahr mit Spezial-Feuerlöschern ausgestattet.

Am Ende der Ausbildung waren sich alle Teilnehmer einig, die Brandschutzübung nach vier Jahren zu wiederholen.

*Siegfried Johannes*

## Das Gemeinsame verbindet Bericht aus der AG Migration:

In diesem Jahr sind keine neuen Flüchtlinge Soltau zugewiesen worden. Wir haben uns also hauptsächlich um unsere angekommenen Migranten und einige nachgefolgten Familienmitglieder gekümmert. Das Café International in den Räumen der Lutherkirche wurde aufgegeben.



Foto: Bernhard Meenke

Herr  
Kirch  
Stell  
verla  
nicht

Richtigstellung der Fehlinformation: Herr Matuttis hat Soltau nicht verlassen und hat es auch nicht vor. Er hat nur die halbe Stelle beim Diakonischen Werk aufgegeben. Er bewirbt sich auf eine volle Stelle als Diakon für die drei evangelischen Kirchengemeinden in Soltau. Dort ist er verstärkt in der Jugendarbeit tätig. Wir bedauern den Fehler und entschuldigen uns für die Fehlinformation.

Im Jugendzentrum, dem heutigen Haus der Begegnung, gibt es statt des "Cafés Willkommen" ein "Länderfestival". Es werden in Zusammenarbeit mit Flüchtlingen verschiedene Länder vorgestellt. Am 19. Oktober wurde das Land Syrien vorgestellt. Das gemeinsame Arbeiten, Kochen und Essen verbindet alle Teilnehmer, auch wenn die Verständigung manchmal schwierig ist.

Geplant ist am 14. Dezember ein Advents-Café von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Es sind alle, auch Soltauer, dazu herzlich eingeladen.

Viel Zeit forderte auch in diesem Jahr die Vorbereitung der "Interkulturellen Woche". Die letzte Veranstaltung ist das Völkerfest der "Anderen Schule" in der Lernwerkstatt im Habichtsweg 2-4. Nun folgt bestimmt bald das Treffen zur Nachbesprechung.

Bei meiner Flüchtlingsfamilie hat sich folgendes getan:

Saeed arbeitet seit November 2016 als Altenpflegehelfer im "Haus im Park". Er hat jetzt einen 10 wöchigen Krankenpflegehelferkurs erfolgreich abgeschlossen. Zu Beginn war es schwierig die Zeiten für Hin- und Rückweg, Schule und Arbeitszeiten gut zu verknüpfen. Dank eines zweiten Fahrrads, das uns ausgeliehen wurde, war es möglich, den Weg von Soltau bis Bad Fallingbostal mit der Bahn und von Bad Fallingbostal bis Bomlitz mit dem Fahrrad in der erforderlichen Zeit zu bewältigen. Saeeds Wunsch ist es, bald eine Ausbildung zum Krankenpfleger zu machen.

Sein Sohn Hadi hat ab August einen Krippenplatz bekommen und Kashifa wird deshalb im November an einem Deutschkurs teilnehmen können. Leider ist immer noch keine Entscheidung gefallen, ob sie hier in Deutschland bleiben dürfen.

*Helga Meemken*

## **Ein Leserbrief:**

### **Unsere Mariengemeinde und Maria.**

Ich mag Maria. Sie bezeichnet sich selbst zwar als „niedrige Magd“, aber durch sie ist das Größte geschehen, was je in der Welt- und Menschheitsgeschichte passiert ist. Durch sie kam Gott als Mensch in diese Welt. Ja, ich mag Maria. Darum bin ich froh, dass ich zu einer Pfarrgemeinde gehöre, die diese Maria als Patronin hat. In unserer Pfarrkirche sind die großen Augenblicke ihres Lebens und ihres Sohnes eindrucksvoll in den Fenstern und am Tabernakel dargestellt. Ich sehe, wie nach der Hl. Messe viele Menschen zu ihrem Bild gehen, eine Kerze anzünden und in stiller Andacht verweilen. Auch im Laufe des Tages kommen immer wieder Menschen in unsere Kirche und gehen zum Bild der Gottesmutter Maria, um dort zu beten. Ich freue mich darüber, dass sonntags und immer mittwochs und donnerstags jeweils vor der Hl. Messe der Rosenkranz gebetet wird. Ich freue mich, dass offensichtlich viele Menschen wie ich Maria sehr gerne mögen.

Was mich aber traurig macht ist die Tatsache, dass Maria so ganz und gar aus der Liturgie unserer Gemeinde verschwunden ist. Der

ganz große Marienfest am 15. August fand in unserer Gemeinde nicht statt. Nicht einmal das Patronatsfest, das Rosenkranzfest am



Foto: St. Marien

7. Oktober, wurde im Pfarrbrief erwähnt und fand auch in der Liturgie keinerlei Beachtung. Auch ihr Geburtstag am 8. September wurde in unserer Pfarrgemeinde nicht gefeiert. Warum eigentlich nicht?

Meine Hoffnung ist, dass zumindest in diesem Advent am 8. Dezember das Hochfest ihrer Empfängnis **nicht** übergangen wird. Länger als ein Jahrtausend haben Christen in Ost und West dieses Fest wie viele andere Marienfeste gefeiert. Die Marienfeste waren im Verlauf des liturgischen Jahres immer lichtvolle Höhepunkte, von denen Freude, Trost und Stärkung ausgingen. Will ausgerechnet unsere *Mariengemeinde* wirklich diese großartige Tradition ohne ir-

gendeinen Grund einfach aufgeben? Ich wünsche mir jedenfalls, dass in Zukunft die großen Marienfesttage wieder mit einem festlichen Gottesdienst begangen werden.

*Joop Hoogervorst*

*Hinweis: Wer etwas mehr über die Marienverehrung, die Marienfeiertage und die Marienfeste erfahren will, kann im Gotteslob die Nummer 519 nach lesen.*

## **Gemeinschaft erleben**

### **Gemeindefahrt verbindet...**

In diesem Jahr führte die Gemeindefahrt nach Verden. Es war gegenüber den Vorjahren eine kleinere Gruppe, sodass wir nur mit einem Bus gefahren sind. Ein Grund war sicherlich, dass an diesem Tag auch die Wahlen zum Deutschen Bundestag stattgefunden haben. Aber dieses Ereignis war bei der Auswahl des Termines nicht im Blick, und ein nachträgliches Verschieben war leider nicht möglich.

Zu Gast war unsere Gruppe in der katholischen Gemeinde im Zentrum der "Reiterstadt". Natürlich feierten wir die Messe mit den Gastgebern in der St.-Josef-Kirche. In der Predigt zu Mt 20,1-16, verknüpfte Propst Matthias Ziemens anschaulich die Verbindung

vom Evangelium zu seinen Kindheitserinnerungen, wo es oftmals Differenzen zwischen den Geschwistern um das größte Stück Kuchen gab.

Im Evangelium gibt der Gutsherr allen Arbeitern 1 Denar, egal ob eine Stunde Arbeit oder ein ganzer Tag. Die Arbeiter fühlen sich ungerecht entlohnt.



Foto: Christine Gevers

Nach dem Gottesdienst wurde im Pfarrheim ein leckeres Essen serviert. Anschließend wurde die Gruppe im Dom Maria und Cäcilia ausführlich über die geschichtlichen Daten des beeindruckenden Bauwerks informiert. Der Kreuzgang mit seinen Skulpturen, die Krypta und der Taufstein - sie veranschaulichten die verschiedenen Bauphasen des Domes. Besonders beeindruckend war jedoch der insgesamt neun Meter hohe Hochaltar mit seinem vergoldeten Aufsatz. Der Altar wurde jedoch erst 1830 bei einer grundlegenden Renovierung des Domes geschaffen.

Im Anschluss an die Besichtigung des Gotteshauses konnten die Teilnehmenden selbst entscheiden, welche Sehenswürdigkeiten der Stadt sie eigenständig erkunden wollten. Wer Freude an der Besichtigung historischer Bauwerke hatte, konnte das Ackerbürgerhaus oder die Johannis- und Andreaskirche besichtigen. Im Domherrenhaus befindet sich das Historische Museum der Stadt Verden, das einen weiten Überblick über die Geschichte gibt. Nach dem Besichtigungsprogramm erfreuten sich alle an der Kaffeetafel - Kuchen und Torten waren wie immer von den Teilnehmenden selbst mitgebracht. Nach dieser Stärkung fand der Ausflug seinen Abschluss mit einer Andacht für den Frieden in der St.-Josef-Kirche.

Christine Gevers

## **Die Königin der Instrumente Orgel in St. Marien feierlich geweiht**

In einer festlichen Messe am 17. September wurde die neue Orgel in unserer St.-Marien-Kirche in Soltau geweiht und nun auch offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Zahlreiche Gottesdienstbesucher freuten sich über das neue Instrument.

Gleich mehrere Organisten zeigten die Möglichkeiten der neuen Orgel. Musikalisch bereichert wurde der Gottesdienst auch durch einen Projektchor unter Leitung von Barthold Wulfes.



Foto: Harald Moser

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zum Sektempfang geladen, dabei war die Möglichkeit gegeben, sich durch eine Präsentation über das Orgelprojekt zu informieren. Abschließend fand eine "Kleine Musik zur Weihe der neuen Orgel" statt. Es musizierten am neuen Instrument Jörg Eike-meier, Diana Klobberdanz, Robert Roller und Barthold Wulfes mit unterschiedlichen Musikwerken aus verschiedenen Epochen.

Christine Gevers

## Licht für die Völker

### Vier Bibelabende im Advent



© Deutsches Katholisches Bibelwerk

Es brodelt beängstigend in der Welt von heute. An vielen Orten herrschen Krieg und Terror. Auch in Ländern, in denen es bisher „normal“ zugeht, gibt es jetzt Entwicklungen, die alle bisherigen Traditionen und Gepflogenheiten radikal auf den Kopf stellen und durcheinander wirbeln.

Wie reagieren wir als Christen darauf? Gibt uns die Heilige Schrift vielleicht Antworten? Dürfen wir trotz aller Bedrohung Hoffnung haben?

Der Advent ist eine gute Zeit, um sich zusammen zu setzen, miteinander die Heilige Schrift zu lesen und aus unserem christlichen Glauben heraus eine Einstellung zu finden, die uns hilft, besser mit der heutigen Situation in der Welt (und in unserer persönlichen Umwelt!) umgehen zu können.

So darf ich wieder zu vier **Bibela-benden** ins Schneverdinger Pfarrheim einladen. Die Abende finden diesmal nicht am *Dienstag*, sondern am *Donnerstag* statt, beginnend an dem Donnerstag vor dem 1. Advent, also am 30. November; und dann jeden Donnerstag im Advent:

**30.11.**

**07.12.**

**14.12.**

**21.12.**

**19.30 Uhr**

**Pfarrheim Schneverdingen**

An diesen Abenden werden wir Texte aus dem Propheten Jesaja betrachten, die auch in der Liturgie gelesen werden. Diese Texte sind mit Blick auf die heutige Situation in der Welt hochaktuell. Das Katholische Bibelwerk in Stuttgart bietet eine sehr schöne Vorlage an und zwar unter der Überschrift „Licht für die Völker“. Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist natürlich möglich. Als zusätzliche Hilfe gibt es einen **Postkartenkalender**, der vom 1. bis zum 31. Dezember einlädt, jeden Tag ein biblisches Wort aus dem Buch Jesaja zu betrachten.

Wenn wir dem Advent Sinn und Inhalt geben wollen, dann ist die Teilnahme an diesen vier Abenden sicher eine gute Hilfe. Darum eine herzliche Einladung! Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

Nähere Informationen bei  
Pfr. Joop Hoogervorst (Tel. 05193-9828137)

*Joop Hoogervorst*



Der **Soltauer Weltladen** ist in der Filzwelt gut angenommen worden.

**Öffnungszeiten:** täglich, werktags von 10-18 Uhr, sonntags von 12-18 Uhr

**Anschrift:** Weltladen in der Filzwelt Soltau, Marktstr. 19  
Tel. 0 51 91 9 75 49 42

## **Licht im Dunkel**

Eben habe ich den Stern  
ins Fenster gehängt  
er ist schon vergilbt und  
seine Ecken sind verbogen,

aber wenn es dunkel wird  
zählt nur noch sein Leuchten,  
dann ist er ein Fünkchen  
Hoffnung in  
schwarzen Nächten

*Text und Bild von Katharina Wagner,  
In: Pfarrbriefservice.de*



## Lebendiger Adventskalender

Foto: Hanna Menke, Marlies Wegner



**01. bis 23. Dezember  
(außer sonntags)**

**täglich ab 18:15 Uhr**

**Lebendiger Adventskalender**, das ist eine halbe Stunde mit einer Tasse Tee oder Punsch, einer Geschichte, Liedern, Rätseln, Tanz, Musik oder was dem jeweiligen Gastgeber zum Thema „Advent“ einfällt. Das kann vor der Haustür oder in der Waschküche stattfinden, in der Garage oder im Treppenflur, im Wald oder an der Straßenecke, nur nicht in der Wohnung.

Becher für heiße Getränke und Hefte mit Advents- und Winterliedern stehen zur Verfügung und werden von Tag zu Tag weitergereicht. Die Liste der Teilnehmer liegt im Pfarrbüro aus.

*Hanna Menke, Marlies Wegner*

## Laudes "Rorate-Gottesdienst" am frühen Morgen im Advent



Foto: Niko Stojanovic

„Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!“ (Jesaja 45,8)

Täglich am Morgen um 7.00 Uhr - samstags und sonntags um 08.00 Uhr - wollen wir adventliche Laudes-Rorate-Gottesdienste feiern. Es wird auf elektrisches Licht verzichtet, nur das Flackern der Kerzen soll die Kirche erhellen. Adventszeit heißt doch mehr als einfach in eine Atmosphäre der schönen Gefühle zu tauchen oder den Tag mit einer meditativen Stunde zu beginnen. Der Advent ist in der Christenheit die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Advent heißt Ankunft. Auf Weihnachten bezogen bezeichnet die Adventszeit

die Warte- und Vorbereitungszeit auf die Ankunft, die Geburt Jesu. Die Adventszeit hat auch eine zweifache Dimension: Die Kirche bereitet sich auf das Geburtsfest des Herrn vor und vertieft gleichzeitig ihre Erwartung der zweiten Ankunft Christi: Maria bringt der Welt das ewige Licht, unseren Herrn Jesus Christus. Dieses Licht möchte in jedem „Rorate-Gottesdienst“ neu in die Herzen aller Feiernden hineinleuchten und die Finsternis der Welt hell machen. Daran erinnern die Kerzenflammen in diesen Gottesdiensten und sie sollen in uns die Sehnsucht nach der Vereinigung mit dem einen großen Licht der Welt, Jesus Christus, wecken.

*Niko Stojanović*



Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt die hl. Kommunion zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05191 3636) oder für den Schneverdinger Bereich bei Christine Gevers (Tel. 05193 1721)

## **Veränderungen gehören dazu**

### **Lokale Kirchenentwicklung in St. Marien**

Bereits im Sommerpfarrbrief wurde ein Überblick über die Veränderungen in den Gemeindestrukturen gegeben, die auch unsere Pfarrei betreffen werden.

Der Mangel an Priestern und Gemeindereferenten, der demografische Wandel und andere gesellschaftliche Entwicklungen machen ein Umdenken notwendig. Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand haben sich in einem Klausurwochenende im Frühjahr mit diesem Thema beschäftigt. Die Referenten Andreas Metge und Stephan Ohlendorf (Gemeindeberatung des Bistums) begleiten uns auch über diesen Start hinaus. Inzwischen hat sich eine Arbeitsgruppe in unserer Gemeinde gebildet. Diesem Team gehören an: Pfarrer Guido Busche, Gemeindereferent Ulrich Zschätzsch, Friederike Mizdalski, Petra Altenkirch-Rahn, Susanne Zschätzsch und Christine Gevers.

Zusammen mit den beiden Referenten sollen Grundlagen für die „Lokale Kirchenentwicklung in St. Marien“ erarbeitet werden. Bei einem weiteren Klausurtreffen

des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes im Februar 2018 sollen die Ideen der Arbeitsgruppe an die Gremien weitergegeben werden. Somit werden erste Ansätze geschaffen, um das Thema sinnvoll mit der Gemeinde zu entwickeln.

*Christine Gevers*

## „Brücken für Gomel“

Liebe Gemeinde,  
wir haben 2007 mit der Arbeit im Verein „Brücken für Gomel“ begonnen. Schwerpunkt war die Hilfe beim Bau eines Kinderdorfes für strahlengeschädigte Waisen-Kinder aus der Region Gomel. 2011 wurde dieses Kinderdorf eingeweiht – wir haben nahezu 80.000 € dazu beitragen dürfen, nicht zuletzt durch Ihre finanzielle Unterstützung, für die wir an dieser Stelle allerherzlichst danken möchten.



Der zweite Bauabschnitt mit Kapelle und Therapieräumen konnte bisher immer noch nicht realisiert

werden, weil die Gomeler Behörden ständig neue Auflagen erfinden. Dennoch begleiten wir das Projekt weiterhin mit Interesse, wenngleich wir wegen Erkrankung von drei Vorstandsmitgliedern unsere Arbeit aufgeben und deshalb den Verein auflösen mussten. Deshalb an Sie alle, die uns tatkräftig mit finanziellen Mitteln unter die Arme gegriffen haben, nochmals ein tief empfundenes „Vergelt’s Gott“! Spenden können wir nunmehr nicht mehr annehmen und weiterleiten.

*Dr. Günter und Astrid Lippke im Namen  
des Vorstandes*

## *Weihnachtsmarkt in Soltau und Schneverdingen*

Wie schon in den letzten Jahren werden wir auch in diesem Jahr auf den Weihnachtsmärkten vertreten sein.

In Soltau vom 30. November bis 3. Dezember und in Schneverdingen vom 8. bis 10. Dezember.

Wir werden in diesem Jahr in Soltau wieder eine Suppe anbieten. In Schneverdingen werden wir Lichter für den Frieden anbieten.

Wer helfen möchte, wende sich für Soltau bitte an: Ilka Siemsglüß, Tel. 05194 476 und für Schneverdingen bitte an: Christine Gevers, Tel. 05193 1721.

Der Erlös des Soltauer Standes ist für das Projekt „Mi Manana“ bestimmt. Der Erlös aus Schneverdingen ist für.....

Wir freuen uns über jede Spende und über reichlich Kundschaft.

## Weihnachtsbäckerei

Wir wollen gemeinsam Kekse backen.

Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren, die Interesse und Spaß am Kekse backen haben.

Am Freitag, den 8. Dezember 2017 soll die Weihnachtsbäckerei im Pfarrsaal der St. Ansgar Kirche in Schneverdingen, Feldstraße 10, stattfinden.

Beginn ist um 16 Uhr. Ab 18 Uhr können die kleinen und großen Bäcker und Bäckerinnen wieder abgeholt werden.

### Mitzubringen sind:

- eine Dose, um die Kekse mitzunehmen
- eine Schürze, wenn vorhanden
- und natürlich gute Laune

Anmeldeschluss ist der 5. Dezember 2017.

Erreichbar sind wir unter der Nummer: 0152/53360695

ab 16 Uhr oder unter [nd271@t-online.de](mailto:nd271@t-online.de)

Wir freuen uns über jeden fleißigen Bäcker und jede fleißige Bäckerin.

Familie Stojanović

## Eine Grotte zu Weihnachten Unsere Weihnachtskrippe einmal anders...

Bisher wurde unsere Krippenlandschaft zu Weihnachten immer in ähnlicher Weise aufgebaut. Gerade zu Weihnachten gewinnt das Wort „Tradition“ eine besondere Bedeutung...alles soll möglichst so sein, wie es schon immer war.

In diesem Jahr aber soll es in der St.-Marien-Kirche einmal ganz anders aussehen.

Es wird statt der Krippenlandschaft mit Moos, Sand und Grün eine Grotte bzw. Felsenhöhle aus Papier gestaltet. Diese wird so groß sein, dass man auch hineingehen kann. Maher und Feras Gharib sowie Hanan Danial aus Syrien haben diese Idee vorgestellt und werden sie gemeinsam verwirklichen. Bereits zum 1. Advent soll die Höhle fertiggestellt sein und den Gottesdienstbesuchern neue Wege und gedankliche Zugänge zum Weihnachtsfest ermöglichen.



Foto: Christine Gevers

Der Familienkreis wird an den vier Adventssonntagen mit einem Impuls die Besucher des Stalles von Bethlehem in den Mittelpunkt stellen. Engel, Ochs und Esel, Hirten und Schafe und natürlich Maria und Josef treten schon in Erscheinung und werden dann in der Felsenhöhle ihren Platz einnehmen – bis am Weihnachtsfest Christi Geburt auch mit dem Kind in der Krippe verdeutlicht wird.

*Christine Gevers*

## Aus Altersgründen aufgelöst Kindergottesdienste in St. Marien

Seit über 30 Jahren hat außer in den Ferien an jedem letzten Sonntag im Monat ein Kinder-, oder Familiengottesdienst in Soltau stattgefunden.



© Sarah Frank, in: Pfarrbriefservice.de

Das Vorbereitungsteam hat sich jetzt aus Mangel an Nachwuchs und aus Altersgründen aufgelöst. Viele, viele Kinder haben hier die

Möglichkeit gehabt, einen eigenen Zugang zu Gott zu erfahren. Dafür gebührt allen, die im Laufe der Jahre diese Gottesdienste vorbereitet und durchgeführt haben, unser aller Dank.

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung sind wir dabei, mit den Eltern der Erstkommunionkinder Neues auszuprobieren. Parallel dazu freuen wir uns sehr, wenn dies ergänzt wird durch neue Ideen und Engagement aus der Gemeinde.

*Ulrich Zschätzsch und  
Pfarrer Guido Busche*

## **Neue Wahlen – Neue Chancen Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat**

Im November 2018 werden im gesamten Bistum Hildesheim die Gremien neu gewählt. Der Kirchenvorstand, der die Verwaltungsaufgaben einer Kirchengemeinde wahrnimmt, der Pfarrgemeinderat, der das Gemeindeleben fördert, oder der Pastoralrat, ein einzelnes Gremium das die Aufgaben von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat in sich vereint. Überall in den Kirchengemeinden stehen große Veränderungen an.

Nicht nur die Gesellschaft, in der wir leben, hat sich stark gewandelt, auch die Erwartungshaltungen an und in Kirche gleichen nicht mehr denen, die noch vor Jahrzehnten gültig waren.

Es kann also kein einfaches „Weiter so wie immer“ geben. In vielen Bereichen gilt es neue Formen und neue Wege zu finden, um weiter als Kirchengemeinde attraktiv zu wirken und zugleich die Botschaft Jesu Christi in unserer Gesellschaft zu leben und sie weiterzutragen. Das bedeutet aber auch, dass die Chancen der Mitgestaltung und der Erprobung neuer Möglichkeiten von Kirche enorm wachsen.

Wäre das auch für Sie reizvoll? Sind Sie bereit, Ihre Ideen und Vorschläge einzubringen, um unsere Kirchengemeinde in eine gute Zukunft zu geleiten? Könnten Sie sich vorstellen, für eines unserer Gremien zu kandidieren? Nähere Informationen werden in den kommenden Monaten folgen. Wenn Sie jetzt schon konkrete Fragen haben, sprechen Sie mich einfach an.

*Pfarrer Guido Busche*





## GEMEINSAM GEGEN KINDERARBEIT: IN INDIEN UND WELTWEIT!

Zu einer großartigen Spendenaktion hat sich das Sternsinger-Projekt in unserer Pfargemeinde entwickelt. Mit Freude empfangen die Menschen den Segen in ihren Häusern und Wohnungen – und mit ebensolcher Freude wird auch gespendet, um notleidenden Kindern weltweit zu helfen.

An folgenden Tagen kommen Könige, Sternträger und Begleiter zu Ihnen, um mit Gebet und Gesang den Segen Gottes zu bringen:

<b>Mittwoch, 3. Januar 2018</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 4. Januar 2018</b>	<b>14.00 – 18.00 Uhr</b>
<b>Samstag, 6. Januar 2018</b>	<b>10.00 – 16.00 Uhr</b>

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte **unbedingt** in die Listen ein, die ab dem **2. Advent** in unseren Kirchen ausliegen. Auch eine telefonische Anmeldung ist wie folgt möglich:

Bereiche Soltau, Bispingen, Neuenkirchen und Wietzendorf	Siegfried Johannes Tel. 05191 12722
Bereich Schneverdingen	Christine Gevers Tel. 05193 1721

### Die Vorbereitungstreffen für Kinder und Begleiter sind wie folgt:

<b>In Schneverdingen:</b> 25.11.2017 (Samstag) 10.00 bis 11.30 Uhr	<b>In Soltau:</b> 09.12.2017 (Samstag) 10.00 bis 11.30 Uhr
--	--

## Allianz-Gebetswoche 2018

Datum	Zeit	Ort	Predigt
14.01.	<b>Eröffnungsgottesdienst 10:00 Uhr</b>	Eine-Welt-Kirche	Noch nicht festgelegt
15.01.	19.00 Uhr	Friedenskirche Heber	Noch nicht festgelegt
16.01.	19.00 Uhr	Christuskirche	Noch nicht festgelegt
17.01.	19.00 Uhr	Johannesgemeinde	Pfarrer Busche
18.01.	19.00 Uhr	Peter-und-Paul	Noch nicht festgelegt
19.01.	19.00 Uhr	Freie evangelische Gemeinde	Noch nicht festgelegt
20.01.	<b>18:00 Uhr</b>	St. Ansgar	Noch nicht festgelegt

---

## Verschiedenes

---

### *Herzliche Einladung*

zur

Ökumenischen Weihnachtsvesper

Sonntag, 7. Januar 2018

19.00 Uhr in St. Marien

Anschließend freuen wir uns auf die  
Begegnung im Pfarrsaal mit Ihnen.

### **Jahreshauptversammlung**

Die Jahreshauptversammlung der **Männergemeinschaft** findet statt am: 19. Januar 2018

**Gesucht:** Hirten, Engel,

Maria und Josef ....

Wer beim Krippenspiel am 24.12. um 16 Uhr in **Schneverdingen** mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen:

1. Treffen am 21.12.  
um 16.00 Uhr
2. Treffen am 22.12.  
um 16.00 Uhr
3. Treffen am 23.12.  
um 16.00 Uhr  
im Pfarrsaal!



## **Adventsnachmittag**

Am Samstag, den 2. Dezember um 15.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein zum Adventsnachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim von

St. Ansgar in Schneverdingen zu verweilen.

Es werden Geschichten und Gedichte vorgetragen und Lieder gesungen.

Der Nachmittag schließt ab mit der Sonntagvorabendmesse um 18 Uhr.

## **Weihnachtssingen im Krankenhaus**

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder am Heiligabend im Heidekreis-Klinikum auf den Stationen singen. Wer Lust (und Zeit) hat, ist herzlich eingeladen zu diesem besonderen Gottes-Dienst.

Wir treffen uns am 24.12. um 14 Uhr in der Patientenbücherei im Erdgeschoss des Heidekreis-Klinikums, Oeninger Weg 30, Soltau und ziehen von dort aus los.  
Dauer max. 1 ½ Stunden.

Weitere Informationen:  
Susanne Zschätzsch  
Tel. 05191 602 3252 oder  
Pastorin Meike Drude  
Tel. 05191 602 3251



**Gesucht:** Hirten, Engel,

Maria, Josef ....

Wer beim Krippenspiel am 24.12. um 17 Uhr in **Soltau** mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen:

1. Treffen am 21.12.  
um 15.30 Uhr
2. Treffen am 23.12.  
um 16 Uhr  
im Pfarrsaal!

## Die ökumenische Kino-Reihe 2017/2018



hat begonnen

Im Dersa-Kino Soltau GmbH, Wilhelmstraße  
23, 29614 Soltau, Tel: 05191 9682340,  
[www.dersakino-soltau.de](http://www.dersakino-soltau.de)

Beginn ist um 20 Uhr  
Eintritt: **5,00 €**

Hier kommen die nächsten Filme:  
Eine kurze Inhaltsangabe:

Alle Bilder dieser Seiten: [www.kirchen-und-kino.de](http://www.kirchen-und-kino.de)



**11.12.2017**

**Die andere Seite der Hoffnung (Finnland/Deutschland 2017 Regie: Aki Kaurismäki)**

Ein junger Syrer, von Krieg, Entbehrung und Verlust gezeichnet, strandet zufällig in Finnland, wo er Asyl beantragt, dann aber untertaucht, als man ihm dies verwehrt. In dem wortkargen Neubesitzer eines schäbigen Restaurants findet er einen unerwarteten Beschützer, der ihn in seine exzentrische Belegschaft aufnimmt. Eine mitunter märchenhaft anmutende Tragikomödie, in der Aki Kaurismäki das mit viel Respekt behandelte Flüchtlingsschicksal meisterhaft mit grandiosen Szenen seines lakonischen Humors verknüpft. In der Zeichnung der politischen Hintergründe erhebt sein Film keine Anklage, spricht sich dafür aber nachdrücklich für Mitgefühl, Solidarität und Humanismus aus.



**15.01.2018**

**Toni Erdmann ( Deutschland / Rumänien 2016 Regie: Maren Ade**

Ein alternder Musiklehrer taucht unangemeldet bei seiner Tochter in Bukarest auf, wo diese für eine Unternehmensberatung an Rationalisierungskonzepten für ihre Firma arbeitet. Entsetzt von ihrem freudlosen Managerin-Dasein, will er sie in der Gestalt eines kauzigen Alter Egos aus der Reserve locken. Eine souverän zwischen Komik, Tragik und surrealen Momenten wandelnde dramatische Komödie um einen Generationenkonflikt, bei dem sich beide Seiten umkreisen, befehden und schließlich doch annähern. Vorzüglich inszeniert und getragen von zwei überragenden Darstellern, entwirft der Film ein vielschichtiges Vater-Tochter-Verhältnis mit zeitkritischen Anklängen, das nicht nur in Cannes Kritik und Publikum gleichermaßen begeisterte.



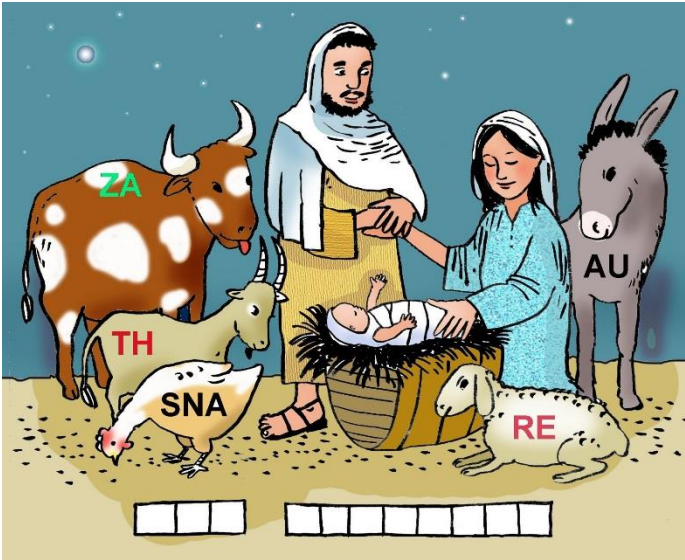
**19.02.2018**

**Seefeuer (Italien / Frankreich 2016  
Regie: Gianfranco Rossi)**

Auf der Mittelmeerinsel Lampedusa prallen aktuelle Gegensätze aufeinander: Wo früher einheimische Fischer ihrem Alltag nachgingen, stranden in wachsender Zahl Tausende Afrikaner, die sich mit viel Hoffnung auf ein besseres Leben aufs Meer gewagt haben. Ein ruhig erzählter Dokumentarfilm als mutiger Beitrag zum europäischen Umgang mit der Flüchtlingskrise, der facettenreich einen Mikrokosmos beleuchtet, in dem existenzielle Not und bürgerliche Normalität hautnah nebeneinander liegen. Mit ausgesuchten Einstellungen und sinnträchtigen Verdichtungen konfrontiert Regisseur Rossi mit einer humanitären Katastrophe, vor der man nicht weiter die Augen schließen kann.

Weitere Infos zur Reihe unter: [www.kirchen-und-kino.de](http://www.kirchen-und-kino.de)

# Kinder-SEITE



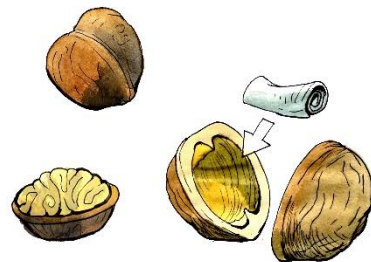
Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Weihnachtsgeschichte. Das neugeborene Kind liegt in einer einfachen Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Josef und Maria waren unterwegs zur Volkszählung nach Bethlehem. Dort wurde ihr Kind Jesus in einem Stall geboren. Weißt du den Namen der Stadt, aus der sie aufgebrochen sind? Ordne die Tiere auf

dem Bild nach dem Alphabet. Wenn du dann die Buchstaben, die auf ihnen geschrieben stehen, in dieser Reihenfolge in die Kästchen einträgst, erhältst du die Lösung.

## Der Geschenketipp: Wunschnüsse zu Weihnachten

Mit Gutscheinen fürs Helfen im Haushalt kannst du Deiner Mutter oder deinem Vater eine Freude machen – z.B. ausschlafen lassen und Frühstück machen am Wochenende, Plätzchen verzieren helfen, selber dein Pausenbrot schmieren, eine Schultermassage. Diese Gutscheine kannst du in sogenannten Wunschnüssen verstecken und verschenken.

Öffne dazu eine Walnuss sorgfältig in zwei Hälften. Nimm die Nuss heraus (lecker!). Beschrifte einen Gutschein, falte ihn klein und stecke ihn in eine Nusshälfte. Dann streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Nusshälften wieder zusammen.





## **Aus den Kirchenbüchern:**

### **Das Sakrament der Ehe empfangen:**

Michael Groszczyk und Yvonne Kohrs aus Soltau  
Tobias Duhe und Alexandra Hoppe aus Hamburg  
Benedikt Zepp und Melanie Stocker aus Hannover

Michael Townley und Ana Morello aus England  
Konstantin Gasparatos und Katja Kubischta aus  
Wietzendorf



*Fotos auf dieser Seite:  
Renate Timme*



### **Das Sakrament der Taufe empfangen:**

Nikita Appelhans, Wietzendorf  
Nico Weber, Wietzendorf  
Anna-Lena Wegener, Schneverdingen  
Alexander Gasparatos, Wietzendorf  
Paul Seibert, Soltau  
Mia Lotta Pellowski, Soltau  
Amelia Lipa, Schneverdingen  
Melis Eren, Soltau  
Leo und Nick Root, Soltau  
Majus Ekkert, Soltau  
Louis Ole Müller, Stuttgart

Elsa Viktoria Riedel, Soltau  
Charlotte Elisabeth Exler, Wietzendorf  
Tom-Luka Hese, Soltau  
Lucius Leonard Rebhan, Soltau  
Melina Adilovic, Soltau  
Ida Schweigert, Soltau  
Paul Bieche, Soltau  
Gabriela Thihatmar, Soltau  
Kira Eckert, Göttingen  
Leni Sofie Prinzhorn, Soltau

## Beerdigt wurden:



Foto: Marc  
Urhausen, in:  
Pfarrbriefser-  
vice.de

Therese Wolf, Sol (87)  
Alfred Reuter, Svd (92)  
Kurt Heinz Kandt, Svd (79)  
Erich Guth, Wie (87)  
Margarethe Jantschik, Svd (88)  
Amalie Waschow, Neu (85)  
Werner Kollwe, Svd (86)  
Friedrich Wilhelm Pellen, Svd (97)  
Maria Schaupp, Sol (87)  
Johann Bensch, Sol (87)  
Eva Duda, Wie (88)  
Gertraude Brauer, Sol (74)  
Ernst Dieter Könnecker, (68)  
Gerda Prietzel, Sol (96)  
Olesya Dzhavlyuk, Sol (37)  
Manuel Rodriguez  
Gonzalez, Sol (86)  
Peter Breier, Sol (71)  
Hans-Peter Jahn, Sol (73)  
Vidmantas Popiera, Sol (53)  
Hedwig Fricke, Sol (84)  
Franciszek Sarnacki, Neu (68)  
Uwe Kiesewetter, Svd (68)

Felice de Simone, Svd (73)  
Frieda Prüser, Wie (92)  
Irene Hoelnigk, Bis (94)  
Maria Graewe, Sol (91)  
Bernhard Cofalla, Neu (79)  
Heinz Dombrowski, Neu (78)  
Ewald Roth, Neu (81)  
Hildegard Heimann, Sol (86)  
Adolf Bartel, Svd (87)  
Alois Czech, Sol (85)  
Helmut Tolksdorf, Sol (96)  
Linda Dickler, Svd (90)  
Petra Peters, Svd (51)  
Agathe Busch, Sol (81)  
Albert Reichelt, Svd (84)  
Paul Kriesel, Bis (87)

Anna Kessler, Sol (84)  
Irmgard Panning, Sol (89)  
Norbert Weskamp, Bis (64)  
Hildegard Höll, Sol (90)  
Alexander Schibelbein, Sol (65)  
Hubert Kaußen, Svd (77)

### **Gott (nicht) allein**

Gott allein kann den Glauben schenken,  
aber du kannst davon Zeugnis geben.

Gott allein kann Hoffnung schenken,  
aber du kannst die Menschen in ihrem Vertrauen stärken.

Gott allein kann Liebe schenken,  
aber du kannst andere lieben.

Gott allein kann Frieden geben,  
aber du kannst für die Einheit aller Menschen eintreten.

Gott allein ist der Weg,  
aber du kannst ihn anderen zeigen.

Gott allein ist das Licht,  
aber du kannst es in den Augen aller leuchten lassen.

Gott allein ist das Leben,  
aber du kannst andere in dem Wunsch zu leben bestärken.

Gott allein kann das Unmögliche schaffen,  
aber du kannst das Mögliche tun.

Gott allein genügt sich selbst, aber er zieht es vor, auf dich zu bauen.

*Gebet aus Lateinamerika*

*Quelle: Blickpunkt Lateinamerika*

*1/2013, [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)*

# GOTTESDIENSTE



Sol = Soltau / Svd = Schneverdingen /  
 Bis = Bispingen / Wie= Wietzendorf / Neu= Neuenkirchen

**1. Advent** Kollekte für die eigene Pfarrgemeinde Lesejahr B

**L1: Jes 63, 16b-17.19b;64,3-7 L2: 1 Kor 1,3-9 Ev: Mk 13,33-37**

<b>Sa.</b>	<b>02.12.</b>	18.00	Svd	SONNTAGVORABENDMESSE
<b>So.</b>	<b>03.12.</b>	8.00	Svd	Laudes
		10.00	Sol	SONNTAGSMESSE mit Taufe von Alea Tarara aus Schneverdingen. Wir beten f. ++Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch u. Herbert u. Johann Bensch / f. Leb. u. Verst. der Familien Ort u. Doppler / f. ein schwerkrankes Ehepaar in bestimmter Meinung
		anschl.	Sol	Klönsschnack
		17.00	Sol	Dankkonzert für die Orgelpaten
		17.00	Svd	Rosenkranzgebet für den Frieden
		18.00	Svd	Sonntagsmesse in kroatischer Sprache

**Mo.** **04.12.** 7.00 Svd Laudes

**Di.** **05.12.** 7.00 Svd Laudes  
 19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi.** **06.12.** 7.00 Svd Laudes  
 8.30 Sol Rosenkranz  
 9.00 Sol HL. MESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Dezember

Wir beten für: Bernhard Hoppe, Renate Büttner, Berta Appelgan, Ruth Brier, Amalie Wanowski, Rudolf Foitzik, Willi Eiden, Alfred Elsner, Elvira Lüttin, Katharina Karge, Gerda Kirschstein, Martin Koslowsky, Maria Mausolf, Karl-Heinz Störmer, Harry Harnisch, Lieselotte Möller, Georg Gatz, Franz Kostewitsch, Bruno Rahmel, Theodora Kirch, Klaus-Jürgen Grabisna, Hildegard Helmchen, Frieda Prüser, Kurt Heinz Kandt, Irene Hoelnigk

**Do.** **07.12.** 7.00 Svd Laudes  
 8.30 Svd Rosenkranz  
 9.00 Svd HL. MESSE im Pfarrheim  
 19.00 Sol Weihnachtskonzert mit dem Shantychor

19.30 Svd Lectio Divina (siehe Artikel Seite 13)

## Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

L1: Gen 3,9-15.20 L2: Eph 1,3.6.11-12 Ev: Lk 1,26-38

**Fr. 08.12.** 7.00 Svd Laudes  
19.00 Sol Taize-Andacht

## 2. Advent Kollekte für die eigene Pfarrgemeinde

L1: Jes 40,1.9-11 L2: 2 Petr 3,8-14 Ev: Mk 1,1-8

**Sa. 09.12.** 8.00 Svd Laudes  
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE  
**So. 10.12.** 8.00 Svd Laudes  
10.00 Sol SONNTAGSMESSE mit Besuch des Nikolaus. Wir beten  
f. Leb. u. Verst. der Familie Trautwein / f. Leb. u. Verst.  
der Familien Malik u. Schneegans / f. Leb. u. Verst. der  
Familien Jakob Gerber u. Emil Pfannenstiel  
anschl. Sol Klönschnack im Pfarrsaal

**Mo. 11.12.** 7.00 Svd Laudes

**Di. 12.12.** 7.00 Svd Laudes  
19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi. 13.12.** 7.00 Svd Laudes  
8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe  
19.00 Sol Bußandacht

**Do. 14.12.** 7.00 Svd Laudes  
8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe  
19.30 Svd Lectio Divina

**Fr. 15.12.** 7.00 Svd Laudes  
10.00 Sol Hl. Messe im „Haus Zuflucht“

## 3. Advent (Gaudete) Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jes 61,1-2a.10-11 L2: 1 Tess 5,16-24 Ev: Joh 1,6-8.19-28

**Sa. 16.12.** 8.00 Svd Laudes  
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE  
anschl. Svd Beichtgelegenheit

<b>So.</b>	<b>17.12.</b>	8.00	Svd	Laudes
		10.00	Sol	SONNTAGSMESSE f. ++ Adam, Jakob u. Anna Appelhans u. Angeh./ f. ++ Hedwig u. Victor Willimek u. Tochter Hedwig-Ingeborg Willimek / f. ++ Anna u. Heinrich Elbers / f. ++ Erika u. Hans Johannes / f. ++ Anna, Paul, Irena u. Joachim Groszyk
	anschl. und		Sol	Beichtgelegenheit
		17.00	Sol	Klönschnack Rosenkranzgebet für den Frieden im Pfarrhaus

**Mo. 18.12.** 7.00 Svd Laudes

**Di. 19.12.** 7.00 Svd Laudes  
19.00 Sol Stille Anbetung

**Mi. 20.12.** 7.00 Svd Laudes  
8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe für ++ Florian u. Frieda Lohnert u. Kinder

**Do. 21.12.** 7.00 Svd Laudes  
8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe  
19.30 Svd Lectio Divina

**Fr. 22.12.** 7.00 Svd Laudes

#### 4. Advent Kollekte: für die eigene Gemeinde

**L1: 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a-16 L2: Röm 16,25-27 Ev: Lk 1,26-38**

**Sa. 23.12.** 8.00 Svd Laudes  
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE in besonderer Meinung

**So. 24.12.** 8.00 Svd Laudes  
10.00 Sol SONNTAGSMESSE f. ++ Adelheid u. Paul Bombleski u. Cäcilie u. Berthold Freitag u. leb. u. verst. Angeh./ f. ++ Eltern Klara u. Ernest Bursy u. Bruder Krystian u. leb. u. verst. Angeh. der Familien Bursy u. Fautsch



*Komm, du Licht der Welt,  
komm in unser Haus.*



# adveniat

für die Menschen  
in Lateinamerika

Die Kollekten in allen Gottesdiensten an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag sind für Adveniat bestimmt!

## Heiligabend

L1: Jes 9,1-6 L2: Tit 2,11-14 Ev; Lk 2,1-14

So.	24.12.	16.00	Bis	CHRISTMETTE, Ole Kerk
		16.00	Svd	KINDERKRIPPENFEIER
		17.00	Sol	KINDERKRIPPENFEIER
		20.00	Svd	CHRISTMETTE
		23.00	Sol	CHRISTMETTE
anschl. Begegnung am Feuer vor der Kirche. Bitte bringen Sie Becher und Getränke selber mit!				

## 1. Weihnachtstag - Hochfest der Geburt des Herrn

L1: Jes 52,7-10 L2: Hebr 1,1-6 Ev: Joh 1,1-18

Mo.	25.12.	10.00	Sol	FESTMESSE
-----	--------	-------	-----	-----------

## 2. Weihnachtstag Hl. Stephanus Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Apg 6,8-10;7,54-60 L Ev: Mt 10,17-22

Di.	26.12.	10.00	Svd	FESTMESSE
-----	--------	-------	-----	-----------

## Fest der heiligen Familie Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Sir 3,2-6.12-14 L2: Kol 3,12-21 Ev: Lk 2,22-40

Sa.	30.12.	18.00	Svd	SONNTAGVORABENDMESSE
So.	31.12.	10.00	Sol	SONNTAGSMESSE mit Segen zum Jahresschluss Wir beten: für ++ Berta u. Alexander Appelganzt / f. + Matthias Reistel
		18.00	Svd	SONNTAGSMESSE zum Jahresschluss

## Frohes und gesegnetes Jahr 2018

### Hochfest der Gottesmutter Maria / Neujahr Weltfriedenstag Kollekte: für Afrika

L1: Num 6,22-27 L2: Gal 4,4-7 Ev: Lk 2,16-21

Mo.	01.01.	18.00	Sol	SONNTAGSMESSE mit Aussendung der Sternsinger anschl. Neujahrsempfang im Pfarrsaal
	2018			



**Mi. 03.01.** 8.30 Sol Rosenkranz  
9.00 Sol Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Januar.

Wir beten für: Berta Jäger, Ingo Mai, Ingeborg Clauß, Paulina Kosiuba, Erika Zimmer, Ernst Brackmann, Johannes Herr, Johann Wingert, Bruno Groschinski, Anneliese Deckers, Maria Langwald, Martha Lederer, Dieter von Dombrowski, Joachim Rieger, Henryk Zawislinsky, Matthias Reistel, Hans Rebenstorf, Sergej Stukar, Theresia Norrmann, Leo Fuchs, Johann Boppard, Emma Dulson, Margarete Beckers, Christina Saalmann, Klaus-Jürgen Grabisna, Karla Luise Wiese-Holz, Doris Werres, Johanna Röhrs, Margarete Rymarczyk, Gertrud Geißler, Alexander Appelgan, Zdzislaw Laskowski, Erich Guth, Maria Graewe, Margarethe Jantschik, Bernhard Cofalla, Amalie Waschow, Heinz Dombrowski

**Do. 04.01.** 8.30 Svd Rosenkranz  
9.00 Svd Hl. Messe

**Taufe des Herrn Kollekte: für die eigene Gemeinde**

**L1: Jes 42,5a.1-4.6-7 L2:Apg 10,34-38 Ev: Mk 1,7-11**

**Sa. 06.01.** **Erscheinung des Herrn Heilige Drei Könige**  
18.00 Svd SONNTAGVORABENDMESSE

**So. 07.01.** 10.00 Sol SONNTAGSMESSE für Leb. u. Verst. der Familien Malik u. Schneegans  
anschl. Sol Klönschnack im Pfarrsaal  
17.00 Svd Rosenkranzgebet für den Frieden  
18.00 Svd SONNTAGSMESSE in kroatischer Sprache  
19.00 Sol Ökumenische Weihnachtsvesper



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**



# WIR GRATULIEREN

Bild: Birgit Seuffert, in: Pfarrbriefservice.de

## Dezember:

04.12. Max-Peter Kolb, Svd	70 J.
04.12. Valentina Walter, Sol	70 J.
07.12. Hans-Peter Osswald, Neu	70 J.
15.12. Anna Christmann, Sol	86 J.
15.12. Johanna Schoo, Bis	95 J.
16.12. Hans-Wilhelm Lichters, Sol	75 J.
17.12. Else Lehmann, Sol	91 J.
17.12. Alfons Reichelt, Svd	88 J.
19.12. Lotte Schiese, Svd	97 J.
20.12. Martha Clissett, Neu	80 J.
21.12. Christa Christoph, Svd	90 J.
21.12. Walter Hinkel, Bis	90 J.
21.12. Frieda Miller, Sol	70 J.
23.12. Ingeborg Corduan, Wie	87 J.
23.12. Waltraud Märtens, Bis	86 J.
24.12. Peter Jantschik, Svd	70 J.
24.12. Michael Ort, Sol	70 J.
26.12. Hans Eschweiler, Bis	87 J.
26.12. Erika Schlüter, Svd	88 J.
31.12. Alexander Neppert, Svd	80 J.

## Geburtstagsglückwünsche im Pfarrbrief

Sollten sie nicht wünschen, dass wir Ihren Geburtstag im Pfarrbrief erwähnen, schreiben Sie bitte an das Pfarrbüro in Soltau. Wir werden es dann veranlassen.

## Januar:

02.01. Franz Eberharter, Svd	80 J.
03.01. Theo Paltian, Sol	70 J.
03.01. Franziska Pott, Bis	102 J.
04.01. Irmgard Behrendt, Sol	89 J.
04.01. Elisabeth Klein, Sol	96 J.

## **Nähe und Distanz**

Einhundertfünfzig Kilometer von Nazareth nach Jerusalem. Für Pilger ist das viel!  
Eine lange Distanz ...  
Auf einem solchen Weg kann manches geschehen: Bedrohliches, Überraschendes, Schönes!  
Heranwachsenden öffnen sich Türen zur Welt.  
Familie ist nicht mehr alles. Neue Bande werden geknüpft, neue Konstellationen bilden sich.  
Vorfreude liegt in der Luft, Freude steigt auf in den Liedern, im Lachen, in der freien Bewegung. Fremde werden zu Freunden. Vielleicht aber auch: Vertraute werden einander fremd. Mein Kind – und doch nicht meins: wie ich, wie wir – und doch ein anderer. Diese Spannung müssen Eltern aushalten. Maria, die Mutter Jesu, hält die Spannung seines Lebens mit ihm aus: Ihr Leben lang.

*Dorothee Sandherr-Klemp aus: Magnificat. Das Stundenbuch, 12/2017, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: Pfarrbriefservice.de*

## Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Maria vom hl. Rosenkranz

---

Pfarrbüro:	Feldstr. 22, 29614 Soltau Tel. 05191 36 36 Fax 05191 7 26 99 E-Mail: <a href="mailto:st-maria-soltau@ewetel.net">st-maria-soltau@ewetel.net</a> Internet: <a href="http://www.st-maria-soltau.de">www.st-maria-soltau.de</a>	Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr
------------	--	---

---

Pfarrer:	Guido Busche (ViSdP) E-Mail: <a href="mailto:pfarrer.busche@ewe.net">pfarrer.busche@ewe.net</a> Tel. 0 51 91 60 67 08	Bürozeiten: mittwochs nach der 9 Uhr Messe
----------	---	--

---

Gemeinde- referent	Ulrich Zschätzsch
-----------------------	-------------------

---

Diakon	Niko Stojanović
--------	-----------------

---

Sekretärinnen	Renate Timme, Vertretung: Christine Rupp
---------------	--

---

Pfarrkirche:	St. Marien, Wiesenstr. 5, 29614 Soltau
--------------	--

Filialkirche:	St. Ansgar, Feldstr. 10, 29640 Schneverdingen
---------------	---

---

Konto:	KSK Soltau Nr. 167 395 / BLZ 258 516 60 IBAN: DE43 2585 1660 0000 1673 95 BIC: nolade21sol
--------	--

---

Redaktion:	Renate Timme
------------	--------------

---

Druck: Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen	Auflage: 3.000 durch Verteiler bzw. Versand
--	---

---

Dank an alle, die sich mit einem Beitrag  
am „großen Pfarrbrief“ beteiligen.

Nachdruck:  
erwünscht

Gruppe	Treffen / Ort u. Zeit	Kontakt
Ansgar-Schola	Pfarrheim Schneverdingen mittwochs 19.45 Uhr wöchentlich	Hiroko Tsutsui-Fitschen Tel. 05193 999 21 20 oder 0173 6309 106
Cusillo	Pfarrheim Soltau montags 19 Uhr Gerade Kalenderwochen	Pfarrer i. R. Joop Hooger- vorst Tel. 05193 98 28 137
Familienkreis I	Privat, im Wechsel bei den Mitgliedern / monatlich laut Plan	Christine Gevers Tel. 05193 17 21
Männergemein- schaft	Pfarrheim Soltau monatlich, gemäß Absprache	Frido Schlüter Tel. 05191 1 21 15
Marien-Schola	Pfarrsaal Soltau montags, 20 Uhr Gerade Kalenderwochen	Lucia Weskamp Tel. 05194 71 51
Messdiener		Pfarrbüro Soltau Tel. 05191 36 36
	<i>Kinderseite: Auflösung: Esel, Huhn, Ochse, Schaf, Ziege ergibt: „AUS NAZARETH“</i>	

**Wir wünschen Ihnen ein frohes, gnadenreiches  
Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue  
Jahr 2018!**

Guido Busche, Pfarrer

Ulrich Zschätzsch, Gemeindefereferent

Niko Stojanović, Diakon

Renate Timme & Christine Rupp, Pfarrsekretärinnen

Christine Gevers, Pfarrgemeinderatsvorsitzende